## 0.2 Ausführlich Kurzfassung

Die Studie „Wissensempowerment – Förderung der beruflichen Weiterbildungskompetenz und Weiterbildungsmotivation von bildungsfernen Personengruppen in Wien" wurde von der Magistratsabteilung EU-Strategie und Wirtschaftsentwicklung (MA27) der Stadt Wien beauftragt.

In der Studie wurden drei Schwerpunkte gesetzt:

(1) Sie entwickelt das Konzept des Lern- und Wissensempowerments als neue Grundlage für die Förderung der Weiterbildungsmotivation benachteiligter Personengruppen.
(2) Sie bietet einen ersten Überblick über Institutionen und Angebote in Wien, die Beiträge zum Lern- und Wissensempowerment leisten.
(3) Sie stellt exemplarisch 35 internationale Projekte vor, die Aufgabenstellungen des Lern- und Wissensempowerments erfüllen. Die Projekte wurden dabei auf Basis von Dokumenten und ExpertInneninterviews mit Verantwortlichen der einzelnen Projekte skizziert.

Das Konzept des Lern- und Wissensempowerments als Perspektive innerhalb der Förderung des Lebenslangen Lernens wurde in dieser Studie – angeregt durch die Ausschreibung der MA27 – erstmals formuliert. Ziel war es dabei, die Diskussion um den Weiterbildungszugang bildungsbenachteiligter Gruppen nachhaltig zu erweitern. Der Studie kommt damit Pilotcharakter zu.

Das Projekt wurde im Zeitraum März 2009 bis November 2009 durchgeführt und im Projektverlauf von einer Steuerungsgruppe begleitet, die drei mal Feedback zu Zwischenergebnissen gegeben hat. Die Konzeptentwicklung zum Wissensempowerment erfolgte auf Basis einer Literaturanalyse zur Förderung im Weiterbildungszugang benachteiligter Personen. Der Schwerpunkt wurde dabei auf aktuelle Ergebnisse zur Bedeutung des Arbeitsplatzes als Lernort gelegt. Das Angebotsspektrum in Wien wurde anhand einer breit angelegten Internetrecherche skizziert. Zudem wurden mit sieben Wiener VertreterInnen aus mehreren der eruierten Teilbereiche des Lern- und Wissensempowerments persönliche ExpertInneninterviews durchgeführt. Die internationalen Projekte wurden auf Basis internationaler Datenbanken, schwerpunktmäßig der Equalprojekt-Datenbank, recherchiert. In einer ersten Auswahl wurden mehr als 400 Projekte vorselektiert und klassifiziert. Aus diesem Projektepool wurden 35 für eine Detaildarstellung ausgewählt. Zu diesen Projekten wurde je ein telefonisches ExpertInneninterview mit einer/einem Projektverantwortlichen geführt. Jedes Projekt wurde nach einem einheitlichem Schema dargestellt.